

Kleine nichts eigenmächtiges unternehmen zu lassen. Vorsichtshalber wollte sie den Brief ihm vorher zeigen. Dann war ja immer noch Zeit ihn abzulesen.

Blanke nahm den Brief entgegen, beschah ihn von allen Seiten und las aufmerksam die Adresse. — Dann nickte er und sagte nebenbei, "ich werde ihn einstecken, liebe Frau Rochus."

Frau Rochus erzählte Helga nichts davon, sie sagte nur, "der Brief ist besorgt." — Und Helga dankte ihr herzlich. Sie wartete von Tag zu Tag auf Antwort. Aber nichts kam. Endlich wagte sie dem Onkel von dem Schreiben zu erzählen.

Blanke lächelte eigen tümlich vor sich hin.

"Den Brief hättest du dir ersparen können, mein Liebling," sagte er und sah sie schmerzlich bewegt an, "glaubst du, daß die gute Frau anders wäre als deine sonstigen Freunde von ehemals? Sie wird dir natürlich nie antworten."

Sie konnte auch garnicht antworten, denn Helgas Brief lag wohlverwahrt in Blankes Tresor.

Helga fühlte sich dem Onkel doppelt verpflichtet. War er nicht wirklich der allereinzigste Mensch auf der Welt, der ihr ein bißchen Liebe entgegenbrachte? Daß die alte Wirtschafterin sich auch von ihr abgewandt hatte, schmerzte sie tief. Wie hart und ungerecht waren doch die Menschen, daß sie sie, die doch ganz unschuldig war an all dem Unglück, das mit Vaters Tode zusammenhing, sein Vergehen entgelten lassen. Und ihr einsames Herz zog sich noch enger zusammen.

Dankbar nahm sie jede kleine Aufmerksamkeit des Onkels entgegen und bemühte sich, ihm immer ein frohes Gesicht zu zeigen, obgleich es ihr nach diesem neuen Schmerz schwer fiel.

Aber es blieb ihr wenig Zeit, ihrem Kummer nachzugehen. Der Tag der Abreise nahte, ein Kabinenkoffer stand in ihrem rosa Zimmer und harter ihrer Garderobe. Blanke ließ sich ihren alten Paß geben, den sie von der Schweizer Reise noch hatte. Er erbot sich, alles zu erledigen, was für eine weite Fahrt notwendig war. Durch seine guten Beziehungen war es nicht nötig, daß Helga persönlich auf die Aemter ging, sagte er ihr.

In Wahrheit gab er ihren früheren Paß an eine gewisse Stelle, die in der Herstellung scheinbar echter Pässe eine große Fertigkeit besaß.

# HEUTE - NICHT MORGEN ENTSCHLIESSEN

## Sie sich FRÜHLINGSSCHNUPFEN MIGRÄNE-NEURALGIEN zu beseitigen



Derjenige der zögert ist verloren Zwei Minuten Verzögerung können zwei Wochen Bettlägerigkeit kosten. Zuerst fühlt man sich nicht auf dem Damm, ist man nervös, fieberig. Vielleicht ist es eine Erkältung, ein Fieberanfall oder auch gar nichts. Das schlimmste ist der Zweifel. Man muss handeln, sich versichern dass nichts passieren kann. Es ist sehr einfach : kaufen Sie eine Packung 'ASPRO' und nehmen Sie bei den ersten Anzeichen, 2 Tabletten. Auf diese Weise vermeiden Sie Zeit- Geld- und Gesundheitsverlust! Jetzt heisst es : Frühlingsschnupfen, Rheumatismusanfälle, Neuralgien, in einem Worte alle Folgen der plötzlichen Wetteränderungen, fern halten. Wir sagen Ihnen also : Haben Sie Vertrauen, bewahren Sie sich, haben Sie 'ASPRO' bei der Hand.

### Den Rest überlassen Sie an 'ASPRO'

#### ERKÄLTUNGEN

« Ich konnte feststellen, dass nachdem ich drei Mal 'ASPRO' genommen hatte, nichts mehr von meiner heftigen Erkältung, die mich viel geplagt hatte, zu verspüren war. Ich hätte es wirklich nicht geglaubt, dass 'ASPRO' ein so hochwertiges Mittel ist. »

A. Ott,  
42, Quai de la Gare, Antwerpen (Süd).

#### "Aspro" hat ihn verblüfft

Nachdem ich erfolglos verschiedene Mittel zur Bekämpfung meiner Neuralgien gebraucht habe, bin ich glücklich endlich Ihr « Aspro » entdeckt zu haben. Es verschafft mir Linderung und beruhigt auf wunderbare Weise; auch verträgt der Magen es gut.

Frau J. WIBBERS,  
37, Porte de Tirlemont, Aerschot.



5 fr. die Packung von 10 Tabletten.  
10 fr. die Packung von 25 Tabletten.  
20 fr. die Packung von 60 Tabletten.

S. A. ANCIENNE MAISON  
LOUIS SANDERS, Brüssel

#### Als Gurgellösung, entfernt

'ASPRO'

in einem Augenblick Halsschmerzen! Der Grund ist folgender: tausende kleine 'ASPRO' Teilchen bedecken die Hals-Schleimhaut. Sie lindern die Entzündung, töten die Mikroben und setzen ihre antiseptische Wirkung bis zum endgültigen Verschwinden der Infizierung, fort.



A. 570

### Nehmen Sie ASPRO gegen MIGRÄNE - NEURALGIEN RHEUMATISMUS · ISCHIAS SCHLAFLOSIGKEIT

ASPRO GREIFT NICHT DEN MAGEN AN

Nun war es nur noch ein Tag. Helga kam kaum auf die Straße, denn der Onkel hatte anscheinend sehr viel zu tun. Draußen legten Aprilschauer durch die Straßen. Abwechselnd stand blanker Sonnenschein über den Dächern, dann wieder jagten heftige Regengüsse an die Scheiben. Helga saß müßig am Fenster ihres rosa seidenen Zimmers und starrte auf den Hof hinunter, in dem es ständig nach Apfelsinen roch. Jetzt, wo es an den Abschied ging, vielleicht für Jahre,

vielleicht sogar für ihr ganzes Leben, wurde ihr doch schwer ums Herz.

Der Onkel hatte ihr versprochen, ein paar Wochen drüben zu bleiben, um ihr das Einleben zu erleichtern. Aber was dann? Wenn Madame Rox nicht mit ihr zufrieden war? Wenn sie ein Mädchen erwartet hatte, das heiterer, schöner und klüger war?

Helga nahm einen Spiegel zur Hand und betrachtete ernsthaft ihr Gesicht.

Ein Antlitz von zartem mädchenhaften

### In unserer Spezialnummer zum Zentenarium

fielen in dem Artikel über die Luxemburger Kaiser unsren Leserinnen und Lesern eine Anzahl eindrucksvoller Zeichnungen und eine prächtige Bildreproduktion auf. Dieses Bildmaterial stammt von Herrn Kunstmaler und Ehrenprofessor Pierre Blanc, Luxemburg, dessen Namen unter seinen Werken durch ein bedauerliches technisches Versehen weggeblieben ist.